

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1752

14.8.1752 (No. 33)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909657)

Olden-



burgische

wöchentl.

Anzeigen.

Montags den 14. Aug. 1752.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Es hat Johann Anthon Grovermann vom Herrn Justizrath Schreiber dessen vorm heil. Geistes Thore hieselbst belegenen Garten nebst dem Hause gekauft. Die Angabe, wegen An- oder Beyspruch, ist den 18. Sept. a. c. auf hiesiger Regierungscanzelen.
2. Johann Nicolaus Wahl ist, auf Anhalten seiner Ehefrauen, Marie Elisabeth Schriebers, am 24. dieses Monaths oder 21. Sept. wenigstens aber den 2. Nov. a. c. vor dem Königl. und Churfürstl. Consistorio zu Stade zu erscheinen edictaliter citiret worden.
3. Am 18. hujus Nachmittags um 2 Uhr sollen einige Stück Hornvieh auch Früchte und Gras aufm Halm in Brun Meinen Hause zu Ofen Schulden halber verkauft werden.

II. Getreidepreise.

Märkscher Weizen a Last 106 Rthlr.

Wurster • • 85 Rthlr.

Eider

85

Rt

III. Privat

III. Privatsache.

- Der Herr Fährich Ahlers ist gewillet seine zu Wehnen belegene Bau bestehend in Gebäuden, Saat und Wischländerereyen, Kirchenstellen und dergleichen aus der Hand Stückweise auf ein oder mehr Jahre zu verheuren. Wer darzu Belieben hat kann sich den 28. Aug. in dem Krughause zu Oden einfinden und accordiren.

Wahrhafte Abstammung des alten Gräflichen Oldenburgischen Hauses, aus dem Kayserslichen Carolingischen und Sächsischen Geblüte, wie selbige aus ächten Urkunden zu erweisen, als eine Beilage zu No. 26. und 27. dieser Anzeigen.

Carolus I. Magnus, Römischer Kaysers, König in Teutschland und Frankreich. Starb 814.

Ludovicus I. Pius, Röm. Kaysers, König in Teutschland und Frankr. † 840.

Ludewig, König in Teutschland.
† 876.

Carolus 2. Calvus Röm. Kaysers und König in Frankreich. † 877. Gem. Irmintrud † 869.

Caroloman, König in Italien. † 880.

Arnolph. Röm. Kaysers. † 899.

Ludovicus 3. Balbus. König in Frankreich. † 879. Gem. Adelsheid eine Nadykömmling, Kays. Ludovici, Pii.

Hedwig, Gem. Ottonis Herzogs in Sachsen und Thüringen. † 912.

Heinrich I. Auceps. Röm. K. Herzog in Sachs. und Thüringen † 936. Gem. Mechtilda. Grafen Diderichs aus Wittekindischen Stamme, Tochter † 968.

Carolus, Simplex, König in Frankreich. † 929. Gemahlin Edgina Königs Eduardi von Engeland Tochter.

Otto I. Magnus Römischer Kays. u. Kön. v. Deutschl. Herzog zu Sachs. † 973. Gem. Editha Königs Eduardi I. in Engeland Tochter. † 947.

Ludovicus 4. Transmarinus. König in Frankreich. † 954. Gem. Gerberga K. Heinrichs, Tochter und Ottonis I. Magni Schwester. † 993.

Gerberga
Gem. Ludewig 4.
König von Frankr.
reich

Ludolph,

Ludolph, Herzog von Schwaben. † 957. Gem. Ida Prinz. v. Schwab. † 986

Mechtilda Prinzessin von Frankreich 955. Gemahl Conrad König von Burgund und Arrelat, aus dem Welfischen Hause. † 994.

Otto Herz. in Schwab. † 983

Hermann, Herzog in Schwaben. Gem. Prinzessin von Burgund. † 1004.

Gerberga, Prinzessin von Burgund. † 1004. Gemahl Herzog Hermann in Schwaben.

Gisela, Herzogin von Schwaben. † 1043. Gemahl Ernest I. Markgraf von Oesterreich, Herzog in Schwaben, hernacher vermählt an Kaiser Conrad 2.

Ida, Prinzessin von Schwaben, Gemahlin des Sächsischen Grafen Dedonis zu Stade oder im Erzstifte Bremen, Herren in Ditmarsen. † 1123.

Rixa oder Richensa Gemahlin des Sächsischen Grafen Elimars, des ersten, Herrn aufm Ammerlande, lebte ums Jahr 1088.

Elimar 2. ein Graf unter Sächsischer Hoheit in hiesigen Geest- und Marschlande, Herr aufm Ammerlande, stiftete ums Jahr 1121. das Kloster Rastede. Gräfin von Cappenberg.

Johann, Graf Bernhard. Stifter der Wildeshausischen Linie.

Christian I. der Streitbare, ward, wie seine Voreltern, nach damahliger Gewohnheit blos Comes oder Graf genannt, bis er ums Jahr 1155. nach der von ihm erbaueten Burg oder Stadt, an dem Zusammenfluß der Hara und Hunta, welche damahlen Aldena oder Olden-a (id est: das alte Wasser) hiesse, für sich und seine Nachkommen, den Namen oder Titel von Oldenburg erhielt. Er entzoh sich der lehnsherrlichen Hoheit des gewaltigen Sächsischen Herzogs Henrici Leonis. Und ob er gleich dabey anfänglich zu kurz kam, so wurden doch seine Söhne Christian und Moritz nach der Aicht des Herzogs 1180. wieder hergestellt und in der Reichs-unmittelbarkeit von Kaiser Friderich 1. bestätigt. Welches unser ältester einheimischer Scribens mit folgenden Worten, in seinem Münch-Latein, anzeigt: Volens Imperator Fridericus primus, Barbarossa cognominatus vindicare pudorem suum in Duce Henrico Leone humiliavit eum privans clypeo, gladio & castris & Obedientia suorum, & dedit suis ministerialibus & Advocatis prædia & castra quæ a Duce habuerunt. Et tandem eundem Ducem ab Oldenburg (quæ adhuc non habuit libertatem) cedere oportebat propter merum Casaris, qui contra eundem graviter ardescerat in iram. Et sic obtinuit Christianus Comes Comitatum suum. (Die Fortsetzung künstig.)

R 2

Folgen



Folgendes Gedicht wird auf Verlangen eingerückt.
Zum Andenken einer seligen Freundin.

Bey dem einsam grünenden Rasen, der deine Gebeine
 In die Kammern des Friedens, o Selge, verschlossen und aufhebt,
 Da will ich mich deiner Gestalt, und deiner Tugend erinnern.
 Doch keine Stimme des Jammers, kein ängstlich klagendes Seufzen
 Soll um den heiligen Hügel die ruhigen Lüfte durchbrechen.
 Zwar ruf ich den Anblick zurücke, da der zitternde Schimmer
 Der nächtlichen Kerze dich sah, zum letztenmale dich zeigte,
 So wie du in tödlichen Schlummer gesunken erstarrt lagst,
 Das Auge geschlossen, nie zu erwachen; dem Grabe geschenkt;
 Auf der traurigen Seide, die deinen Leichnam umfaltet,
 Die betende Hände gestreckt. Wenn ich dies Bild mir gedenke,
 So öfnet das Mitleid die Quellen in brennenden Augen.
 Unnötiges Mitleid! denn sprach nicht von lächelnden Lippen
 An ihr die himmlische Mine den Kuß des nahen Erlösers,
 Worinn er aus fallender Wohnung die Seele zu sich gesogen?
 Sprach sie nicht: Selig die Todten des Herrn, die in ihm entschlafen?
 Ich bin selig, wie du, ich fühl es im brechenden Herzen.
 Dann: sey du gesegnet in Zion, unsterbliche Seele!
 Von den drückenden Banden der irdischen Hütte befreuet,
 Heil dir, in den Armen des Heilands, unsterbliche Seele!
 An den Brunnen des Lebens mit Strömen der Freude getränktet.
 So will ich dich segnen, so oft ich im Thal der Verwesung
 Unter Aschengefäßen und modernden Leichen und Särgen
 Bey den begrabenen Gottes die Bücher des Todes durchblättere,
 Und den kurzen Gedanken des künftigen Lebens betrachte.
 Dann will ich dein Grabmal verehren, dann kniend im Staube
 Diese Hände gen Himmel erheben zu Gott dem Erbarmet
 Und sehen: o Gott, mein Erbarmet, rein, wie die Gerechte
 In Unschuld gewaschen, mit Blut der Versöhnung besprenget,
 Vor dir gefordert erschienen, laß du mich gefordert erscheinen!
 Sanft, wie der Hauch, darinn sich ihr stehender Odem verlohren,
 Sey das Ende der Tage, die du meinem Leben gezählet;
 Lieblich, als ihr Gedächtnis, in meinem Busen bewahrt,
 Sey nach mir mein Name den Ohren der liebenden Freundin,
 Wenn sie mir das frohe Willkommen entgegen wied singen;
 Willkommen in Zion, willkommen unsterbliche Seele!

Diejenigen, welche die Lieferung einer neuen Welle in der herrschaftlichen höhener Windmühle annehmen wollen, können sich den 16. dieses Monats in hiesiger Königl. Kammer einfinden und nach Gefallen accordiren.

